



Presse Information 2001



Silver Wing



Silver Wing

Einleitung

Vor dem Hintergrund des weiter wachsenden Rollermarkts hat die internationale Motorradindustrie ihr Angebot um eine Reihe interessanter Modelle erweitert, die neben innovativen Ausstattungsmerkmalen und mehr Komfort vor allem hubraumstärkere Motoren bieten, um die steigende Nachfrage unter älteren und anspruchsvolleren Kundengruppen zu befriedigen, die den Roller als bequeme und praktische Alternative zum Auto für sich entdeckt haben.

Während hubraumstärkere Roller interessanterweise als komfortables, praktisches und zuverlässiges Transportmittel für kurze Strecken zahlreiche Anhänger unter Pendlern gefunden haben, wurde der Langstrecken- und Touringtauglichkeit des Rollers bisher wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Mit der steigenden Zahl

an Rollerfans durch die Flut neuer 250er-Modelle schien die Rollergemeinde jedoch für den nächsten Schritt bereit: ein vollwertiges Mittelklassemodell mit der kräftigen und doch wohldosierten Leistung eines 600-Kubikzentimeter-Motors und entsprechend großzügigen Proportionen für das angenehme Zurück-

legen langer Strecken - oder sogar mehrtägige Touren - zu zweit. Von diesen Beobachtungen ausgehend machte sich Honda an die Entwicklung des neuen Silver Wing.

Foto: Prototyp





Silver Wing

Entwicklungskonzept

Mit dem neuen Silver Wing spricht Honda vor allem zahlungskräftigere und reifere Fahrer an, die mehr Zeit für Freizeittouren jenseits des täglichen Berufsverkehrs haben. Der nun eingeführte Silver Wing schlägt einen weiteren neuen Weg in der Rollererschichte ein.

Touren zu zweit - lange Jahre eine exklusive Domäne vollwertiger Motorräder - vermittelt ein einmaliges Gefühl der Verbundenheit und geteilter Freude. Basierend auf dem Leitmotiv "Double the Fun" schuf das Designteam des Silver Wing einen neuen vollwertigen Roller mit

komfortablen kompakten Proportionen und genügend Leistung und unkompliziertem Handling für bequeme lange Touren zu zweit.

Der Silver Wing bietet den Fahrkomfort und das luxuriöse Platzangebot eines Zweitwagens, jedoch ohne die oftmals frustrierenden Verkehrs- und Parkprobleme. Er gleitet so mühelos durch enge Gassen und überfüllte Straßen wie das grenzenlose Fahrvergnügen unter die Haut geht.

Mit Ausstattungsmerkmalen wie dem modernen und äußerst kompakten Zweizylinder-DOHC-

Motor für kräftigen Durchzug und schnelles Beschleunigen, dem robusten Rahmen und der sauber ansprechenden Radaufhängung für gute Beherrschbarkeit und Kontrolle auf Sportbike-Niveau sowie so herausragenden Komponenten wie dem modernen CBS-Bremsystem von Honda erschließt der neue Silver Wing der anwenderfreundlichen Rollerklasse den Spaß am Touren und eröffnet ihr eine völlig neue Dimension der Freude am Fahren.

Foto: Prototyp





Silver Wing

Design

Kaum größer als die beliebten Roller der 250er-Klasse zieht der Silver Wing mit seinem äußerst aerodynamischen, voll integriertem Rollerdesign alle Augen auf sich. Obwohl er für bequeme Fahrten zu zweit ausgelegt ist und ein leistungsfähiger 600-Kubik-Motor ihn antreibt, ist der Silver Wing durch seine kompakten Abmessungen und seinem ausgewogenen geringen Gewicht leicht zu beherrschen, so dass er eine breitere Zielgruppe und vielleicht auch jene anspricht, die wohl den Motorradführerschein besitzen sich bisher aber wenig oder für das Motorradfahren und seine Freuden interessiert haben.

Seine saubere Linienführung verleiht dem Silver Wing einen äußerst eleganten und aerodynamischen Look, und schafft gleichzeitig die Voraussetzungen für ein ruhiges und komfortables Fahrerlebnis. In die spitz zulaufende Nase seiner auf bequemes Touren, endloses Cruisen und zuverlässiges Handling bei hohen Geschwindigkeiten ausgelegten Verkleidung ist ein neuer Doppelscheinwerfer im "Piggyback"-Stil integriert.

Neuer Multireflektor-Doppelscheinwerfer im "Piggyback"-Stil

Nachts sorgt der breite Lichtkegel des sauber hinter einer großen, klaren Plexiglasscheibe eingelassenen

Multireflektor-Scheinwerfers für gute Sicht nach vorne. Direkt darunter im schmalen "V" der Nase sitzt die kompakte Fernlichteinheit des Silver Wing. Zusammen garantieren sie eine erstklassige Ausleuchtung der Straße und optimale Nachtsicht.

Rechts und links vom Scheinwerfer folgen zwei große dreieckige Blinker sauber dem Verlauf der Frontverkleidung. Mit ihren sehr modern wirkenden, gelben Glühlampen hinter klaren ungetönten Scheiben sind sie von anderen Verkehrsteilnehmern gut zu sehen. Hinten münden die langen fließenden Linien des Silver Wing in eine große Heckpartie mit integriertem Rücklicht und Blinkern.

Foto: Prototyp





Silver Wing

Design

Luftführung

Eines der Hauptziele bei der Konstruktion des Silver Wing war es, Fahrer und Sozius vor allem bei den hohen Touringgeschwindigkeiten, die der Silver Wing souverän erreicht, ausgezeichneten Windschutz zu bieten. Das ist mehr als gelungen. Die spitz zulaufende Nase schneidet sauber durch die Luft und schafft eine Insel der Ruhe hinter der sauber eingelassenen Verkleidungsscheibe. Kleine, diskrete

Luftkanäle über und neben dem Scheinwerfer leiten einen stetigen Luftstrom in den Cockpitbereich, um den harten Fahrtwind nach oben über Fahrer und Sozius hinwegzulenken und gleichzeitig für erfrischende Kühlung zu sorgen. Höchsten Fahrkomfort für den Fahrer gewähren in das breite Instrumentencockpit des Silver Wing integrierte, aus dem Automobilbereich übernommene Luftkanäle mit Lamellen.

Zur optimalen Motorkühlung führen Einlasskanäle hinter dem Vorderrad die Kühlluft zuerst durch den Kühler. Von dort strömt sie innerhalb der Verkleidung nach unten um den tief liegenden Kraftstofftank und um den Motor herum, bevor sie durch seitliche Auslasskanäle unten im Heck wieder austritt.

Foto: Prototyp



Silver Wing

Design

Komfortables Sitzangebot

Die breite, gut gepolsterte geteilte Doppelsitzbank des Silver Wing ist mit angenehm geformten Rückenlehnen für Fahrer und Sozius ausgestattet. Zur optimale Stützung im Lendenwirbelbereich und perfekten Anpassung auf fast alle Fahrergrößen ist die Neigung der Fahrerrücken-

lehne fünfmal verstellbar. Für viel Fußfreiheit und komfortables Touren sorgen die geräumigen, sich nach oben verjüngenden Bodenplatten rechts und links neben dem Mitteltunnel.

Für freie Sicht nach vorne liegt der komfortable Soziusteil der Sitzbank 150 mm höher als der Fahrersitz.

Sauber integrierte, ausklappbare Aluminiumfußrasten bieten ausgezeichnete Unterstützung und erstaunlich viel Fußfreiheit. Griffe im Heckspoiler rechts und links neben dem Sitz geben entspannten und bequemen Halt.

Foto: Prototyp



Silver Wing

Design

Großzügige Transportkapazität

In das tiefe Staufach unter dem Soziusteil der komfortablen Doppelsitzbank des Silver Wing passen zwei Integralhelme oder ein kompakter Aktenkoffer im B4-Format und weitere Kleinigkeiten. Der Soziussitz klappt nach oben und seitlich weg und ein gefedertes Scharnier hält ihn auf, damit man zum Be- und Entladen beide Hände frei hat.

Hinter zwei großen, rechts und links in die Verkleidung eingelassenen Klappen - vor dem Instrumentencockpit im Automobilstil - verbergen sich zwei praktische Handschuhfächer für kleinerer Gegenstände. In dem erstaunlich geräumigen, abschließbaren Fach auf der linken Seite haben Handschuhe oder sogar ein Regenanzug Platz, während in das kleinere rechte Fach so wichtige

Kleinigkeiten wie Kleingeld oder Schlüssel passen.

Der schnittige Heckspoiler hinter dem Soziussitz fungiert gleichzeitig als praktischer Gepäckträger zur Mitnahme von allem, was für das Staufach unter dem Sitz zu groß ist.

Foto: Prototyp



Silver Wing - 20017 - G



Silver Wing

Motor

Angetrieben wird der neue Silver Wing von einem eigens entwickelten kompakten 582-cm³-Zweizylindermotor mit sauberem, kräftigen Durchzug für schnelles Beschleunigen.

Möglich wurden die außergewöhnlich kompakten und schlanken Abmessungen des mit zwei oberliegenden Nockenwellen und vier Ventilen pro Zylinder arbeitenden Motors dank eines neuen vertikal geteilten Kurbelgehäuses, das ohne das normalerweise zwischen den beiden Pleuellagern liegende Mittelager auskommt. Gleichzeitig konnte der von diesem Lager beanspruchte Platz und das Gewicht des Lagers eingespart werden.

Einen Beitrag zum guten Ansprechverhalten und zur schnellen Beschleunigung des Motors leisten auch die gewichts- und reibungsarmen Slipperkolben, wie sie in Hondas Super-sport-Maschinen Verwendung finden.

Zwei primäre Ausgleichswellen

Die 360°-Kurbelwelle des Motors bewegt beide Kolben gleichzeitig, die Zündung erfolgt jedoch in versetzten Takten. Um den hierdurch entstehenden Vibrationen entgegenzuwirken und die Abmessungen des Kurbelgehäuses möglichst gering zu halten, sind in

das Kurbelgehäuse zwei primäre Ausgleichswellen integriert. Sie drehen sich mit der gleichen Geschwindigkeit wie die Kurbelwelle, wobei die eine der beiden Wellen vorne über und die andere hinten unter der Kurbelwelle liegt. Zusammen gleichen sie durch ihre Bewegung Primärvibrationen in der Hoch- und Längsachse aus.

Leistungsfähiger DOHC-Motor

Der 25° nach vorn geneigte DOHC-Zylinderkopf des Silver Wing besitzt vier Ventile pro Zylinder. Aufgrund dieser Konfiguration ließen sich die Zündkerzen direkt im Zentrum des Brennraums platzieren und so eine schnelle und effektive Zündung und Verbrennung erzielen. Außerdem stellt die direkte Ventilbetätigung über Tassenstößel eine hohe Leistungsabgabe und lange Ventilspielwartungsintervalle sicher.

Auch der rechts neben den Zylindern liegende Steuerkettenantrieb mit wartungsfreiem automatischen Kettenspanner leistet einen Beitrag zu den geringen Motorabmessungen.

PGM-FI-Kraftstoffeinspritzung

Hondas hochpräzise PGM-FI-Kraftstoffeinspritzung steht für hervorragende Leistungsentfaltung, problemlose Starts und einen sau-

beren Betrieb. Wie bei verschiedenen Honda-Straßenmaschinen arbeitet das System mit einem Doppel-Drosselklappenteil und einer elektronischen Steuereinheit. Die leistungsfähige Elektronik der Kraftstoffeinspritzung und der digitalen Zündanlage sind in eine kompakte Black Box integriert, die die Motordrehzahl und -temperatur sowie den Drosselklappenwinkel genau überwacht und durch präzise Kraftstoffzufuhr und Verbrennungssteuerung eine solide Leistungsabgabe unter allen Witterungs- und Betriebsbedingungen sicherstellt.

Schadstoffreduzierendes Sekundärluftsystem

Wie viele neuere Honda-Motorräder ist auch der Silver Wing mit einem effektiven System zur Reduzierung des Schadstoffausstoßes ausgerüstet. Dieses System leitet beim Auspufftakt einen Strom frischer Luft in die Auslasskanäle der Zylinder und sorgt so für eine Nachverbrennung der Kraftstoff- und Schadstoffreste in den ausströmenden Gasen. Allein schon die so erzielte vollständigere Verbrennung ermöglicht eine problemlose Einhaltung der Abgasgrenzwerte der derzeit in Europa geltenden EURO-1-Abgasnorm.

Silver Wing

Motor

Hocheffektives Katalysatorsystem
Ein in die Auspuffanlage des Silver Wing integrierter hocheffektiver Katalysator reduziert anschließend den bereits niedrigen Kohlenwasserstoff- und Stickoxidgehalt der Abgase weit unter die strengen Grenzwerte der europäischen EURO-2-Abgasnorm.

Kompakter Riemenantrieb
Um die kräftige, saubere und lineare Beschleunigung der Silver Wing unter allen Fahrbedingungen kümmert sich ein bewährter V-Matic-Riemenantrieb. Zur Reduzierung der Baugröße und zur möglichst geringen Beeinflussung der Riemen spannung durch den Einfederungs vorgang dreht sich der konzentrisch in die robuste Aluminiumguss-Schwinge des Silver Wing montierte

Riemenantrieb um denselben Drehpunkt wie die Kurbelwelle des fest im Chassis verschraubten Motors. Außerdem verjüngt sich die Schwinge von der breiten Schwingenaufnahme stark nach innen, um Platz für den großvolumigen ovalen Schalldämpfer der Silver Wing zu machen.

Großvolumiger ovaler Schalldämpfer
Der 7-Liter-Edelstahlschalldämpfer minimiert nicht nur den Geräuschpegel, sondern trägt durch sein attraktives ovales Design auch zum schlanken Profil des Silver Wing bei. Mit seiner eleganten Chromabdeckung gibt er sich äußerst stilvoll, während eine Schutzleiste im unteren Bereich ihn vor Beschädigung beim Umkippen oder versehentlichen Kontakt mit anderen Objekten schützt.

Kompakter, hocheffizienter Kühler
Luftleitbleche führen einen stetigen Strom kühler Luft von den Einlasskanälen hinter dem Vorderrad durch den vor dem Motor liegenden Kühler. Ein thermostatgesteuerter Ventilator bringt bei steigenden Temperaturen im Stand oder im Stau zusätzliche Kühlung.

Zudem ist der Silver Wing mit einem kompakten, flüssigkeitsgekühlten ...-Kühler ausgestattet, der durch seinen Sitz direkt unter dem aufgeschraubten ...filter vorne am Kurbelgehäuse für optimale Kühlung sorgt.

Eine gewichtsarme, ölgekühlte Lichine versorgt die Kraftstoffeinspritzung und die anderen elektrischen Verbraucher mit Strom.

Foto: Prototyp



Silver Wing

Chassis

Der robuste Stahlrohrrahmen des Silver Wing wurde gezielt auf leichtes, gut ansprechendes Handling und zuverlässige Kontrolle in praktisch allen Fahrsituationen und vor allem bei voller Beladung und mit Sozius ausgelegt. Im Gegensatz zu den meisten anderen Rollern ist der Motor beim Silver Wing direkt im Rahmen montiert, statt mit der Schwinge eine Einheit zu bilden. Diese Konfiguration ermöglicht

durch die bessere Massenzentrierung ein einfaches Handling. Um die Übertragung von Vibrationen auf ein Minimum zu begrenzen, ist der Motor in Silentblöcken gelagert.

Großer Kraftstofftank

Als bewusst für Langstrecken konzipiertes Modell besitzt der Silver Wing mit 16 Litern einen der größten Kraftstofftanks in der Rollerklasse. Eine Tankfüllung reicht damit für

lange Touren oder rund eine Woche im durchschnittlichen Alltagseinsatz. Tief vorne im Rahmen liegend leistet der Kraftstofftank einen wichtigen Beitrag zur Schwerpunktlage des Silver Wing. Sein praktischer Einfüllstutzen hinter dem in den Mitteltunnel integrierten abschließbaren Tankdeckel ermöglicht das einfache Betanken des Silver Wings ohne abzusitzen.

Foto: Prototyp





Silver Wing

Chassis

Radaufhängung auf Motorradniveau

Für bequemes Touren zu zweit muss die Radaufhängung des Silver Wing höheren Lasten als bei den meisten Rollern standhalten und gleichzeitig präzise, zuverlässige Kontrolle unter allen Fahrbedingungen sicherstellen. Die beiden 41-mm-Ø-Gabelstandrohre der Teleskopgabel fest im Griff.

Für ein komfortables und gut kontrollierbares Fahrverhalten nehmen zwei leistungsfähige Dämpfer mit Dual-Rate-Federn, fünffach verstellbarer Vorspannung und ebenfalls 120 mm Federweg die Hinterradschwinge des Silver Wing auf. Die weit hinten liegenden Dämpfer erhöhten die Kapazität des großen Staufachs unter dem Soziussitz.

Auf den gewichtsarmen und eleganten Vierspeichen-Aluminiumgussfelgen sitzen breite schlauchlose Reifen. Die größere 14-Zoll-Vorderradfelge trägt zum sportlichen Charakter des Silver Wing bei und optimiert gleichzeitig die Beherrschbarkeit und den Fahrkomfort bei allen Geschwindigkeiten.

Foto: Prototyp





Silver Wing

Chassis

Hydraulisches Combined Brake System

Zur zuverlässigen und kontrollierten Verzögerung auch durch weniger erfahrene Fahrer ist der Silver Wing mit dem Combined Brake System (CBS) von Honda ausgerüstet. Dieses System arbeitet mit einer 256-mm-Ø-Scheibenbremse mit Dreikolbenbremszange und Sintermetallbelägen vorne und

einer 220-mm-Ø-Scheibenbremse mit kompakter Doppelkolbenbremszange hinten.

Ähnlich wie bei einem herkömmlichen Motorradbremssystem aktiviert der rechte Bremshebel die beiden äußeren Kolben der Vorderradbremsszange. Der linke Bremshebel steuert dagegen nicht nur die Hinterrad-

bremse, sondern über ein Verzögerungsventil auch den mittleren Kolben der vorderen Bremszange an und gewährleistet so eine Verzögerung beider Räder. Hierdurch werden Verzögerungswerte erzielt, die sich mit denen vieler großen Motorräder messen können.



Foto: Prototyp





Silver Wing

Ausstattung

Vollintegriertes Instrumentencockpit

Mit seiner attraktiven ovalen Formgebung liefert das große vollintegrierte Instrumentencockpit einen eindrucksvollen Überblick über alle Betriebszustände. Um den großen zentralen Tachometer sind links ein elektronischer Drehzahlmesser und rechts eine große ovale LCD-Anzeige angeordnet, die über die Kühlmitteltemperatur, den Tankinhalt, den Kilometer- und Tageskilometerstand sowie die Uhrzeit informiert. Neben den elegant in einer Reihe unter ihm liegenden Blinkeranzeigen besitzt der Tachometer auch eine kleine grüne LED für die Wegfahrsperrung.

Honda Ignition Security System (H.I.S.S.)

Die inzwischen bei vielen der großen Straßenmaschinen von Honda eingesetzte H.I.S.S.-Wegfahrsperrung ermöglicht das Starten des Motors nur mit den beiden Originalschlüsseln. Da dieses System den Motor über die elektronische Steuerung der Zündanlage sperrt, lässt er sich auch durch Kurzschließen oder Austauschen des Zündschlosses nicht starten. So verhindert das System, dass Unbefugte einfach aufsitzen und wegfahren - eine der häufigsten Diebstahlformen bei Motorrädern. Ein leuchtend gelber, rautenförmiger H.I.S.S.-Aufkleber auf der Frontverkleidung des Silver

Wing weist zur Abschreckung potentieller Langfinger gut sichtbar auf die Ausstattung der Maschine mit dieser Diebstahlsicherung hin.

Steckdose für elektrisches Zubehör

Eine praktische 12 V/1 A-Steckdose versorgt Handy, Walkman oder sonstiges elektrisches Zubehör mit Strom.

Zubehör

Zurzeit wird eine breite Palette an Zubehör für den Silver Wing entwickelt - für optimales Touren und Transportieren genauso wie für eine individuelle Optik.

Foto: Prototyp





Silver Wing

Technische Daten

Technische Daten

Silver Wing (G-Typ) (95/1/EC-Werte)

Motor	Flüssigkeitsgekühlter Zweizylinder-Viertakt-Reihenmotor, DOHC, 8 Ventile
Bohrung × Hub	72 × 71,5 mm
Hubraum	582 cm ³
Verdichtung	10,2 : 1
Vergaser	Computergesteuerte Kraftstoffeinspritzung mit Katalysator
Max. Leistung	36 kW bei 7.500 min ⁻¹
Max. Drehmoment	50 Nm bei 6.000 min ⁻¹
Zündung	Computergesteuerte digitale Transistorzündung mit Zündkennfeld
Starter	Elektrostarter
Getriebe	V-Matic-Riemenantrieb
Abmessungen (L×B×H)	2.265 × 765 × 1.395 mm
Radstand	1.595 mm
Sitzhöhe	740 mm
Bodenfreiheit	140 mm
Tankinhalt	16 Liter (einschließl. 3,5 Liter Reserve)
Felgen	Vorne/Hinten Aluminiumgussfelgen mit fünf Speichen
Bereifung	Vorne 120/80-14 Hinten 150/70-13
Radaufhängung	Vorne 41-mm-Ø-Teleskopgabel, 120 mm Federweg Hinten Konventionelle Schwinge mit zwei Federbeinen, 5-fach einstellbarer Vorspannung, 120 mm Federweg
Bremsen	Vorne Kombiniertes Bremssystem CBS, 256 mm-Ø-Scheibenbremse mit Dreikolbenbremszange und Sintermetallbelägen Hinten 220 mm-Ø-Scheibenbremse mit Doppelkolbenbremszange und Sintermetallbelägen
Trockengewicht	204 kg

Änderungen vorbehalten.